

# **Satzung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen über allgemeine Regelungen zum Hochschulzulassungs- und Auswahlverfahren**

**(Allgemeine Zulassungs- und Auswahlsetzung)**

**vom 08.07.2019**

Auf Grund von § 63 Abs.2 S.1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S.99, im Folgenden: LHG) sowie § 6 Abs.1 S.2 Nr.4, § 6 Abs.2 S.7, § 6a S.1, § 6b S.1, § 9 Abs.3, § 11 Abs.1 S.4 und Abs.3 S.1 des Hochschulzulassungsgesetzes (im Folgenden: HZG) vom 15. September 2005 (GBl. 2005, S.629 ff.), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Weiterentwicklung des Hochschulrechts vom 29.03.2018 (GBl. S.85) sowie § 1 Abs.3, § 3 Abs.1 S.3, § 6 Abs.2 S.5, 6 und Abs.6 S.1 und 5, § 9 Abs.1 Nr.2b), § 10 Abs.2 S.1 und Abs.5, § 14a S.1, § 19 Abs.2 S.4, § 20 Abs.2 S.1, Abs.4, Abs.5 S.5 und Abs.6 S.3 der Hochschulvergabeverordnung (im Folgenden: HVVO) vom 13. Januar 2003 (GBl. S.63), zuletzt geändert durch Art.2 S.2 der Verordnung (HVVO) vom 27.06.2018 (GBl. S.275), hat der Senat der Hochschule Albstadt-Sigmaringen am 07.05.2019 die nachfolgende Satzung beschlossen:

## **Inhaltsverzeichnis**

### **I. Allgemeines**

- § 1 Anwendungsbereich und Satzungsinhalte
- § 2 Allgemeine Bestimmungen zum Zulassungsverfahren
- § 3 Bewerbungstermine und Fristen

### **II. Zulassungs- und Auswahlverfahren**

- § 4 Zulassung
- § 5 Bestimmungen zu den Hochschulauswahlverfahren

### **III. Quoten**

- § 6 Festlegung des im öffentlichen Interesse zu berücksichtigenden oder zu fördernden Personenkreises
- § 7 Abweichende Quote für ausländische Studierende
- § 8 Quote bei der Auswahl zu einem Masterstudiengang

### **IV. Schlussvorschriften**

- § 9 In-Kraft-Treten

## **Vorbemerkung zum Sprachgebrauch**

Nach Art.3 Abs.2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer gleichberechtigt; alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

## **I. Allgemeines**

### **§ 1 Anwendungsbereich und Satzungsinhalte**

Die gesetzlichen Rahmenvorgaben zur Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen (Bachelor- und Masterstudiengänge) der Hochschule Albstadt-Sigmaringen im Rahmen hochschuleigener Auswahlverfahren sind im Hochschulzulassungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung (im Folgenden: HZG) und in der Hochschulvergabeverordnung in der jeweils geltenden Fassung (im Folgenden: HVVO) enthalten. Diese Satzung trifft die erforderlichen ergänzenden Regelungen betreffend

1. die allgemeinen Bestimmungen zum Hochschulzulassungs- und Hochschulauswahlverfahren (§ 63 Abs.2 S.1 LHG und § 6 Abs.2 S.7 HZG i.V.m. § 10 Abs.5 HVVO; § 6a S.1 HZG i.V.m. § 1 Abs.3 HVVO; § 6b HZG) einschließlich des Verfahrens für höhere Fachsemester (§ 19 Abs.2 S.4 HVVO) und für Aufbau- und Masterstudiengänge (§ 20 Abs.4 HVVO und § 20 Abs.2 HVVO);
2. die Festlegung des im öffentlichen Interesse zu berücksichtigenden oder zu fördernden Personenkreises, der aufgrund begründeter Umstände an den Studienort gebunden ist (§ 6 Abs.1 S. 2 Nr.4 HZG i.V.m. § 14a HVVO);
3. die Form und die einzureichenden Unterlagen im Zulassungs- und Vergabeverfahren (§§ 3 Abs.4 i.V.m. 10 Abs.2 HVVO) einschließlich der Fälle, in denen die gesetzliche Schriftform durch einfache elektronische Übermittlung, durch mobile Medien oder durch elektronische Form ersetzt werden kann, und die Fälle, in denen eine Verpflichtung zur elektronischen Antragstellung besteht, mit Ausnahmen (§ 9 Abs.3 HZG);
4. die Festlegung der Quote für ausländische Studierende nach studiengangspezifischen Gesichtspunkten in einzelnen Studiengängen (§ 11 Abs.3 S.1 HZG i.V.m. § 9 Abs.1 Nr.2b) HVVO);
5. die abweichende Festlegung von Fristen für Zulassungsanträge in den Fällen des § 3 Abs.1 S.3 und § 6 Abs.2 S.5 HVVO;
6. die Festlegung der Reihenfolge von Quoten nach § 10 Abs.1 S.4 HVVO (§ 6 Abs.2 S.6 HVVO);

### **§ 2 Allgemeine Bestimmungen zum Zulassungsverfahren (§ 63 Abs.2 S.1 LHG)**

- (1) Der Zulassungsantrag muss sich auf einen bestimmten Studiengang und ein bestimmtes Fachsemester richten.
- (2) Die Zahl der Studienplätze wird jährlich in der Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Zulassungszahlenverordnung-ZZVO-HAW) bekannt gegeben.

- (3) Der Antrag auf Zulassung ist elektronisch an die Hochschule Albstadt-Sigmaringen zu stellen. Zusätzlich zum elektronischen Antrag übermittelt der Studienbewerber innerhalb der festgelegten Fristen das ausgefüllte und ausgedruckte sowie eigenhändig unterschriebene Antragsformular sowie alle auf dem Formular aufgeführten, zur Entscheidung über den Antrag notwendigen Nachweise (§ 4 Abs. 3).
- (4) Ist die elektronische Antragstellung auf Grund eines vom Studienbewerber nicht zu vertretenden Härtefalls nicht möglich, kann die Bewerbung auf begründeten Antrag persönlich oder auf schriftlichem Weg erfolgen.
- (5) Anträge, die ergänzend zum Zulassungsantrag gestellt werden können, sind zusätzlich zur Onlinebewerbung schriftlich mit dem Zulassungsantrag zu stellen.
- (6) Für Studienbewerber, die einen Anspruch auf Zulassung außerhalb der festgesetzten Zulassungszahl geltend machen, gelten die Pflichten zur elektronischen Antragstellung sowie die Ausschlussfristen der HVVO und dieser Satzung entsprechend. Sofern die elektronische Antragstellung durch einen beauftragten Rechtsanwalt erfolgt, hat dieser innerhalb eines Monats nach Ablauf der Antragsfrist unter Angabe der Studienbewerbernummer gegenüber der Hochschule Albstadt-Sigmaringen schriftlich unter Vollmachtsvorlage zu versichern, dass die von ihm mit der elektronischen Antragstellung abgegebene Erklärung zutrifft. Diese Frist ist eine Ausschlussfrist.
- (7) Abweichend von § 2 Abs. 3 kann die Hochschule eine zentrale Stelle mit der Vorbereitung des Zulassungsverfahrens für ausländische und Deutschen gleichgestellte Bewerber bestimmen. In diesem Fall richten die davon betroffenen Bewerber ihren Antrag auf Prüfung und Bewertung der ausländischen Vorbildungsnachweise an diese Stelle unter Beachtung der von dort geforderten Form.
- (8) Die Übermittlung von Daten zwischen der Hochschule und dem Studienbewerber erfolgt mit dem Einverständnis des Bewerbers zusätzlich auf elektronischem Weg (elektronische Kommunikation). Dies betrifft insbesondere die Übermittlung von Informationen über wichtige Daten, Fakten und Ereignissen.

### **§ 3 Bewerbungstermine und Fristen**

- (1) Gemäß § 3 Abs.1 S.1 HVVO muss der Zulassungsantrag vorbehaltlich der von der Hochschule durch Satzung festgelegten Ausnahmen für das Sommersemester bis zum 15. Januar und für das Wintersemester bis zum 15. Juli bei der Hochschule Albstadt-Sigmaringen eingegangen sein (Ausschlussfristen).
- (2) Für den Zulassungsantrag zu einem Masterstudiengang kann in der jeweiligen Zulassungs- und Auswahlsetzung des Studiengangs eine von der HVVO abweichende Frist festgelegt werden. Dies gilt auch für den Zulassungsantrag zu einem grundständigen Studiengang, dessen Auswahlverfahren Studierfähigkeitstests und/oder Auswahlgespräche vorsieht.

## II. Zulassungs- und Auswahlverfahren

### § 4 Zulassung

- (1) Liegen nach Prüfung des Zulassungsantrages keine Hinderungsgründe vor, erlässt das Zulassungssekretariat einen Zulassungsbescheid.
- (2) Die Zulassung ist zu versagen bzw. ein Hindernisgrund liegt vor, wenn der Bewerber nach Durchführung des Auswahlverfahrens aus Kapazitätsgründen keinen Studienplatz erhält, wenn der Bewerber eine nach der Prüfungsordnung des abgebenden Studiengangs erforderliche Prüfung im gleichen Studiengang nicht bestanden hat oder der Prüfungsanspruch aus sonstigen Gründen nicht besteht, oder wenn der Bewerber sich nicht form- oder fristgemäß beworben hat. Zulassungsanträge, für welche die in § 2 Abs. 6 dieser Satzung geforderte Erklärung nicht fristgerecht eingeht, gelten als nicht form- und fristgemäß gestellt. Die Zulassung ist ebenso zu versagen, sofern eine Gefahr zur Beeinträchtigung des ordnungsgemäßen Studienbetriebs gem. § 60 Abs.3 Nr. 4 LHG besteht. Eine solche Gefahr ist anzunehmen, wenn der Bewerber bereits infolge von Täuschung oder sonstigen Vergehen in demselben oder einem sonstigen Studiengang der Hochschule Albstadt-Sigmaringen in den vergangenen fünf Jahren exmatrikuliert wurde.
- (3) Die Zulassung kann in begründeten Fällen mit einer Bedingung, Befristung oder Auflage versehen werden. Insbesondere soweit ein Nachweis auch nach Stellung des Zulassungsantrages erbracht werden kann, erfolgt die Zulassung unter der Bedingung, dass der Nachweis in der von der Hochschule gesetzten Frist erbracht wird. Soweit eine Zulassung für einen zulassungsbeschränkten Masterstudiengang erteilt wird, obwohl der Bachelorabschluss wegen Fehlens einzelner Prüfungsleistungen noch nicht vorliegt, erfolgt die Zulassung unter der Bedingung, dass der Bachelorabschluss und mit ihm zusammenhängende Zusatzvoraussetzungen bis spätestens vier Wochen, nach Vorlesungsbeginn entsprechend Semesterterminplan der Hochschule nachgewiesen werden. § 21 Abs. 2 und 3 HVVO bleiben unberührt. Dem Zulassungsantrag sind nachfolgende Unterlagen beizufügen:

1. Eine einfache Kopie der Hochschulzugangsberechtigung;  
bei deutschen Studienbewerbern mit im Ausland erworbener Hochschulzugangsberechtigung oder einer Hochschulzugangsberechtigung aus anderen Bundesländern, die in Baden-Württemberg keinen unmittelbaren Zugang zum Studium ermöglicht, ist die Bescheinigung des

*Regierungspräsidiums Stuttgart,  
Breitscheidstraße 42,  
D - 70176 Stuttgart,  
Tel.: 0711/6670-0 (Zentrale)  
E-Mail: poststelle@rps.bwl.de*

2. über die Gleichwertigkeit der Vorbildung mit Angabe der Durchschnittsnote und des Datums des Erwerbs beizufügen. Bei Bewerbungen zu Studiengängen, in denen ein

Vorpraktikum erforderlich ist, ist eine Bescheinigung über das Vorpraktikum nachzuweisen. Inhalt und Zeitpunkt des Nachweises sind in den jeweiligen Satzungen geregelt.

3. Ein tabellarischer unterschriebener Lebenslauf mit vollständiger Übersicht über den bisherigen Ausbildungs- und beruflichen Werdegang.
4. Weitere, gemäß entsprechender Satzung für das Auswahlverfahren erforderliche Unterlagen (z.B. Nachweise über eine Berufsausbildung oder sonstige Beschäftigungszeiten).
5. Bei Hochschulwechsel eine Bescheinigung der früheren Hochschule(n) über die Studienzeiten unter Angabe der Studiengänge zur Festsetzung der Fachsemesterzahl und einen Nachweis der abgelegten Prüfungsleistungen für die Anrechnung im aufnehmenden Studiengang; bei vergleichbaren Studiengängen eine Bescheinigung über den bestehenden Prüfungsanspruch. Der Nachweis kann in Ausnahmefällen spätestens bis zur Immatrikulation vorgelegt werden.
6. Für die Zulassung zu einem postgradualen Studiengang der einfache Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses sowie Nachweise über die durch die Zulassungssatzung bestimmten weiteren Voraussetzungen.
7. Für die Zulassung als beruflich Qualifizierter alle nach § 59 LHG erforderlichen Nachweise. Beruflich Qualifizierte, welche eine besondere Prüfung nach § 59 Abs. 2 LHG (= Eignungsprüfung) ablegen müssen sind verpflichtet, das Prüfungsergebnis grundsätzlich bis zum Bewerbungsschluss nach § 3 Abs. 1 vorzulegen.
8. Für die Zulassung zu einem Zweitstudium eine einfache Kopie des Diplom-/Bachelorzeugnisses und der Diplom-/Bachelorurkunde des Erststudiums in einem Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes.

(4) Ausländische und staatenlose Studienbewerber, die Deutschen zulassungsrechtlich nicht gleichgestellt sind, benötigen zusätzlich zu den in § 4 Abs. 3 genannten Nachweisen:

1. Die Bestätigung ihrer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung und der nach deutschem Notensystem errechneten Durchschnittsnote durch die

*Hochschule Konstanz  
Technik, Wirtschaft und Gestaltung  
Studienkolleg  
Alfred-Wachtel-Straße 8  
78462 Konstanz  
[www.htwg-konstanz.de/studium/studienkolleg/](http://www.htwg-konstanz.de/studium/studienkolleg/)*

oder einer gleichgestellten Einrichtung. Bei postgradualen Studiengängen die Bestätigung über die entsprechend dem deutschen Notensystem errechnete Durchschnittsnote des ausländischen, ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses.

2. Die einfache Kopie der Hochschulzugangsberechtigung aus dem Heimatland. Bei postgradualen Studiengängen als einfache Kopie der Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses aus dem Heimatland. Ist der Vorbildungsnachweis nicht in deutscher Sprache abgefasst, so bedarf es einer amtlich beglaubigten Übersetzung in die deutsche Sprache.
3. Bei chinesischen Studienbewerbern das Original-Zertifikat über die Echtheit ihrer Dokumente bzw. die Original-Bescheinigung der akademischen Prüfstelle des Kulturreferates der Deutschen Botschaft (APS) in Peking.

### **§ 5 Bestimmungen zu den Hochschulauswahlverfahren**

- (1) Die Hochschule regelt das Hochschulauswahlverfahren zum ersten Fachsemester eines grundständigen Studienganges in einer „Auswahlsatzung“ für den jeweiligen Studiengang beziehungsweise bei Masterstudiengängen in einer „Zulassungssatzung“. Diese Satzungen enthalten insbesondere zusätzliche Regelungen zu den für die Teilnahme am konkreten Zulassungs- und Auswahlverfahren erforderlichen Nachweisen und legen die Auswahl- und Bewertungsmaßstäbe, die Zusammensetzung der die Auswahl vorbereitenden Auswahlkommission sowie den Ablauf des Auswahlverfahrens und sowie den Ablauf bei der Erstellung der Rangliste fest. Sind in einem Auswahlverfahren Studierfähigkeitstests oder Auswahlgespräche für einen Teil der zu vergebenden Studienplätze vorgesehen, muss die Reihenfolge, nach der die Ranglisten geregelt werden bestimmt werden (§ 10 Abs. 1 S. 4 und § 6 Abs. 2 S. 6 HVVO; § 20 HVVO).
- (2) Das Auswahlverfahren für höhere Fachsemester ergibt sich aus § 19 HVVO und aus den Bestimmungen zum Verfahren in dieser Satzung.

### **III. Quoten**

#### **§ 6 Festlegung des im öffentlichen Interesse zu berücksichtigenden oder zu fördernden Personenkreises (§ 6 Abs.1 S.2 Nr.4 HZG i.V.m. § 14a HVVO)**

- (1) Im Rahmen der in § 6 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 HZG i.V.m. § 14a HVVO vorgesehenen Quote (Vorabquote) für die Auswahl nach Ortsbindung im öffentlichen Interesse werden Studienbewerber berücksichtigt, die aktiv Spitzensport betreiben (Spitzensportler) und an die Studienorte der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gebunden sind. Hierzu zählen diejenigen Studienbewerber in grundständigen Studiengängen, die
  1. an die Trainingsmöglichkeiten am Studienort wegen der Zugehörigkeit zu einem auf Bundesebene gebildeten A-, B- oder C-Kader eines Bundesfachverbandes des Deutschen Olympischen Sportbundes gebunden sind, oder

2. die einen nicht-olympischen Sport in dessen höchster Liga auf Bundesebene oder einer vergleichbaren Stufe einer anderen Organisationseinheit betreiben, oder
  3. die Spitzensport in vergleichbarem Umfang betreiben, jedoch nicht unter Nr.1 und 2 fallen.
- (2) Die Studienbewerber müssen bis zum Ablauf der in § 3 dieser Satzung genannten Frist (Ausschlussfrist) darlegen, welchem der in § 6 Abs.1 festgelegten Personenkreise sie angehören und inwiefern Studienortsbindung besteht. Die entsprechenden Nachweise sind zusammen mit dem Antrag vorzulegen.
- (3) In der Spitzensportlerquote fallen die Studienanfängerplätze zunächst an Spitzensportler nach § 6 Abs. 1 Nr. 1, danach noch verbleibende Studienplätze an andere Spitzensportler nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 3. Übersteigt die Zahl der hierbei zu berücksichtigenden Spitzensportler die Zahl der in der Spitzensportlerquote noch zu vergebenden Studienanfängerplätze, so erfolgt die Auswahl nach § 16 HVVO entsprechend. Nicht in Anspruch genommene Studienplätze werden nach § 6 Abs. 2 Nr. 4 HVVO vergeben.

#### **§ 7 Abweichende Quote für ausländische Studierende**

Die Auswahl- und Zulassungssatzungen der Studiengänge können aufgrund studiengangspezifischer Gesichtspunkte eine abweichende Quote für ausländische Studienbewerber gem. § 11 Abs. 3 S. 1 HZG i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr.2b HVVO auf höchstens einen Anteil von zehn von Hundert bestimmen.

#### **§ 8 Quote bei der Auswahl zu einem Masterstudiengang (§ 20 Abs. 6 S. 3 HVVO)**

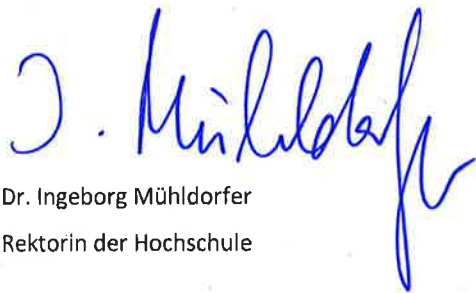
- (1) In zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen ist bei der Vergabe von Studienplätzen des ersten Fachsemesters von der festgesetzten Zulassungszahl fünf von Hundert, jedoch mindestens ein Platz für Fälle außergewöhnlicher Härte vorzusehen. Diese Studienplätze werden auf Antrag an Studienbewerber vergeben, für die es eine außergewöhnliche Härte bedeuten würde, wenn sie für den im Antrag genannten Studiengang keine Zulassung erhielten. Bei der Entscheidung werden nur solche Umstände berücksichtigt, über die innerhalb der in der jeweiligen Zulassungssatzung geregelten Antragsfrist aussagekräftige Belege eingereicht worden sind. Die Rangfolge der Vergabe wird durch den Grad der außergewöhnlichen Härte bestimmt. Bei Ranggleichheit gilt § 20 Abs. 3 HVVO.
- (2) Studienplätze, die in der Härtequote frei bleiben, werden nach § 30 Abs. 2 Nr. 1 HVVO vergeben.

#### IV. Schlussvorschriften

##### § 9 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung entsprechend der Vorgaben der Satzung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen über öffentliche Bekanntmachungen in Kraft. Mit dem Inkrafttreten wird die Zulassungs- und Immatrikulationssatzung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen vom 07.02.2011 aufgehoben.

Sigmaringen, 08.07.2019



Dr. Ingeborg Mühldorfer  
Rektorin der Hochschule

Nachweis der öffentlichen Bekanntmachung

Zur Beurkundung

Ausgehängt am: **12.07.19**

Abgehängt am: **29.07.19**



Bernadette Boden  
Kanzlerin der Hochschule